



Der Deutschland-Fonds Diamond Open Access (DeFDOA). Ein Vorschlag.

11.09.2025 | DEAL-Gruppe, Berlin

Dr. Bernhard Mittermaier



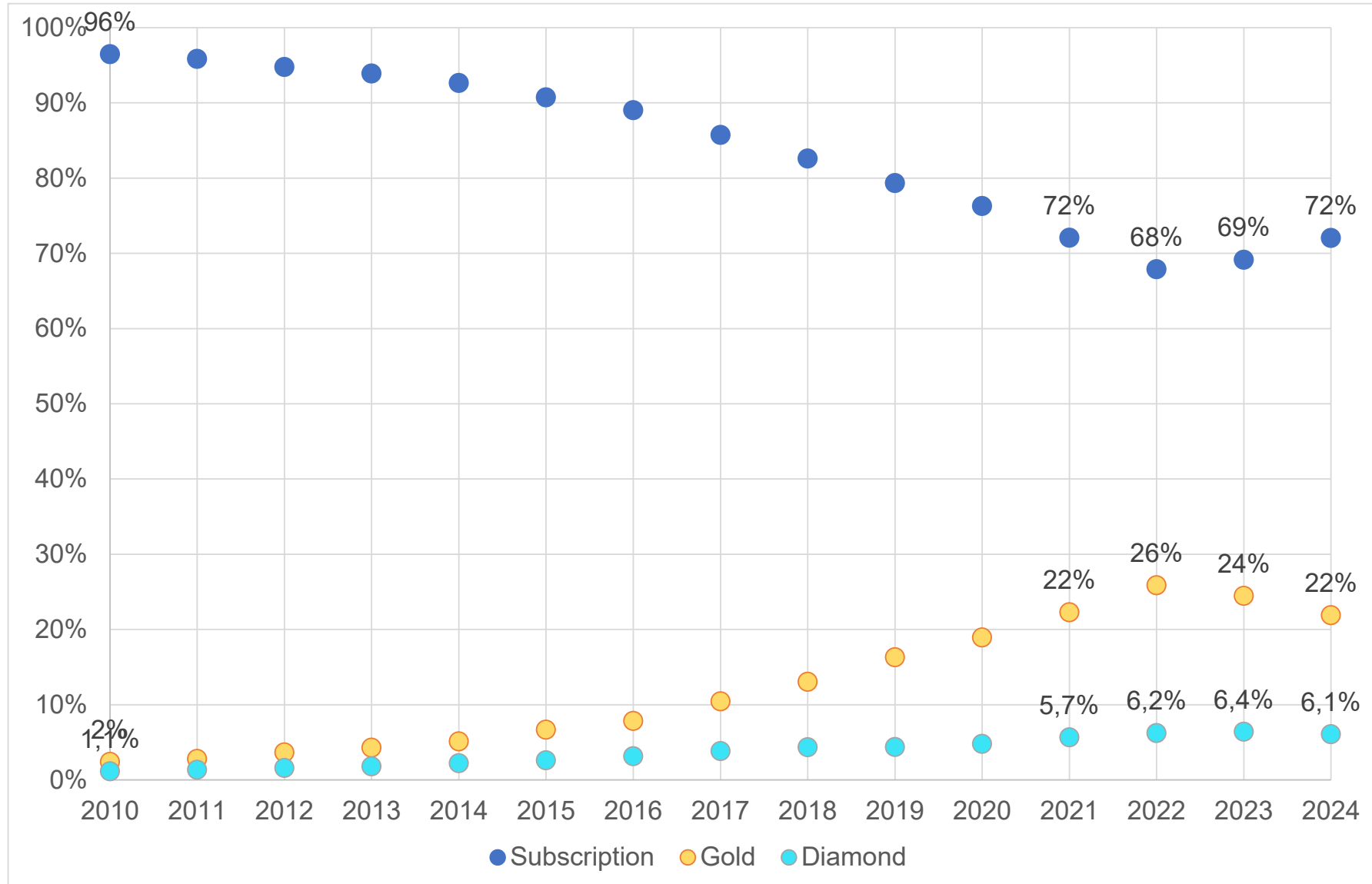
0000-0002-3412-6168

b.mittermaier@fz-juelich.de

Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft



Weltweite Publikationstrends in den Geschäftsmodellen



Open Alex
article, review, letter

27.02.2025

Warum Diamond OA?

- Die Umstellung der Zeitschriften nach OA verlief nur langsam und ist nun sogar gestoppt. Dagegen forderten:
- MPDL White Paper (2015): „**large-scale transformation of the current corpus of scientific subscription journals to an open access business model**”
 - Berlin12 Expression of Interest (2015): “**We aim to transform a majority of today’s scholarly journals from subscription to OA publishing**“
 - Berlin14 (2018): “We are all committed to accelerating the progress of open access through **transformative agreements** that are **temporary and transitional**, with a shift to full open access **within a very few years.**”



Warum Diamond OA?

- Die Umstellung der Zeitschriften nach OA verlief nur langsam und ist nun sogar gestoppt. Dagegen forderten:
 - MPDL White Paper (2015): „large-scale transformation of the current corpus of scientific subscription journals to an open access business model”
 - Berlin12 Expression of Interest (2015): “**We aim to transform a majority of today’s scholarly journals from subscription to OA publishing**“
 - Berlin14 (2018): “We are all committed to accelerating the progress of open access through **transformative agreements** that are **temporary and transitional**, with a shift to full open access **within a very few years.**”
- Die Preissteigerung ist zwar verlangsamt, objektiv betrachtet sind die **Kosten** aber nach wie vor deutlich zu hoch.
- Noch immer findet die Übertragung von **Autor:innenrechten** statt, inzwischen sogar wieder verstärkt.
- “**Scholar-led**” ist wohl nur im Diamond-Modell zu verwirklichen.

Wissenschaftsrat 2022

<https://doi.org/10.57674/fyrc-vb61>

Publikationsorte, die über ein **medienbezogenes Modell** finanziert sind und gebührenfreie Publikationsmöglichkeiten bieten („Diamond-OA“), können zur Diversität des Systems beitragen und Druck auf die Anbieter gebührenfinanzierter Publikationsorgane ausüben. Für einen Ausbau dieses Segments ist es jedoch nötig, dauerhaft tragfähige Finanzierungsmodelle für Diamond-Zeitschriften und -Reihen aufzubauen.

Allianz der Wissenschaftsorganisationen 2025

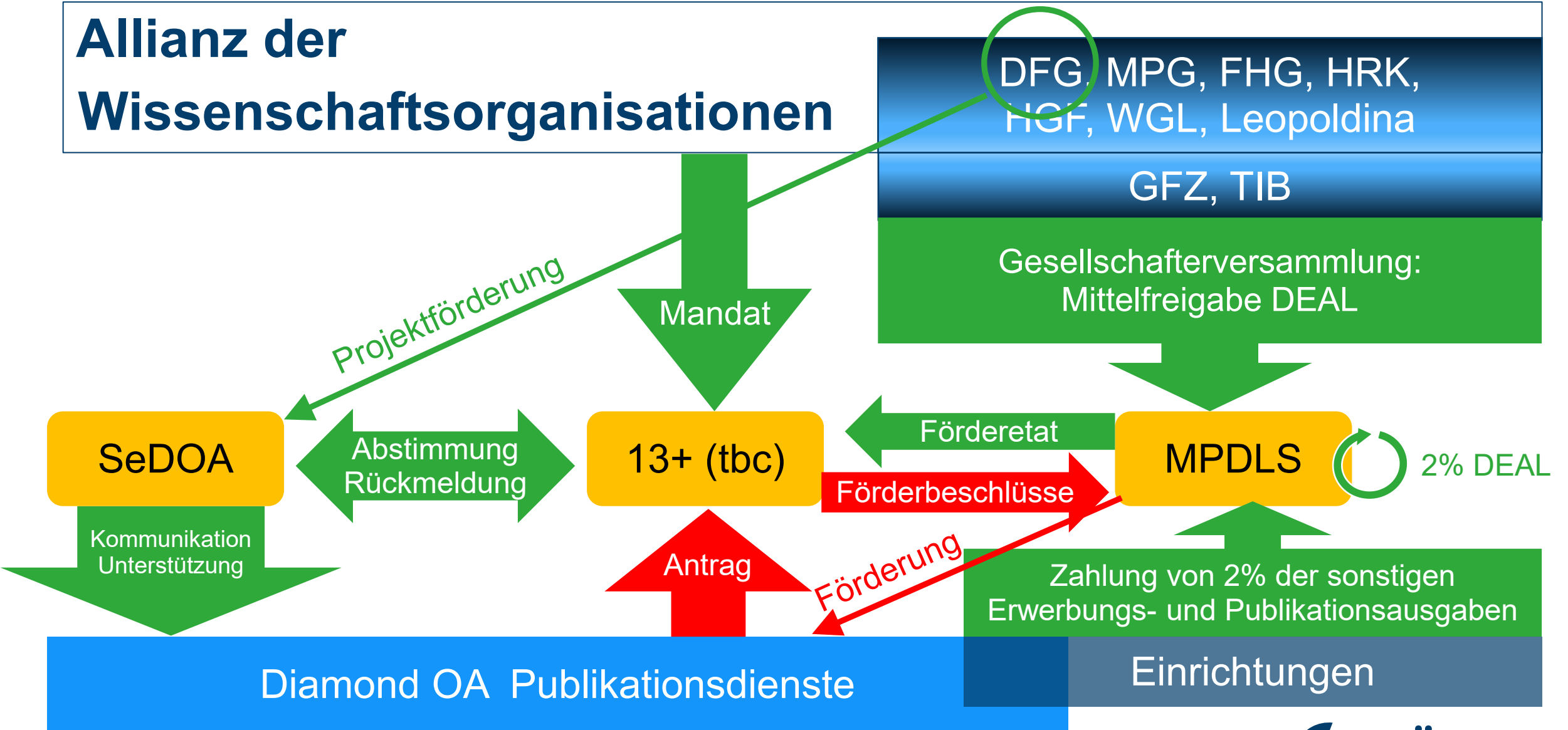
<https://zenodo.org/records/15853225>

Die Allianz sieht die Notwendigkeit für eine Reihe von Maßnahmen, die zur Stabilisierung und Stärkung des Segments wissenschaftsgeleiteter Open-Access-Infrastrukturen beitragen¹⁰. So fordert sie alle Wissenschaftseinrichtungen und Zuwendungsgeber in Deutschland dazu auf, Investitionen in nicht-gewinnorientierte wissenschaftsgeleitete Angebote als strategisch bedeutsamen Beitrag zu einer zukunftsorientierten Publikationsinfrastruktur zu sehen. Neue Wege ihrer (Ko-)Finanzierung müssen gefunden und verfolgt werden, um ihren dauerhaften Betrieb sicherzustellen.

Der Deutschland-Fonds Diamond Open Access (DeFDOA)

- Einrichtungen und Konsortien sind eingeladen, 2% ihrer Erwerbungs- und Publikationsausgaben für Zeitschriften und Bücher für Diamond OA aufzuwenden, entweder durch direkte Finanzierung oder über DeFDOA. Die DEAL-Servicepauschale kann (Opt-Out) zum Teil in DeFDOA-Mittel umgewandelt werden.
- Die DeFDOA-Mittel werden von der MPDLS gesammelt und ausbezahlt.
- Über die Mittelvergabe entscheidet Forum 13+ (tbc) nach festgelegten Kriterien.
- Nutznießer sind Diamond OA-Angebote aus Deutschland oder mit großer Bedeutung für Deutschland nach einer Antragstellung.
- SeDOA ist beratend und unterstützend tätig.

Allianz der Wissenschaftsorganisationen



Offene Fragen

- Zeitschiene: Entscheidung 2025 oder 2026?
- Förderentscheidung: Forum 13+ oder eine anderes Gremium?
- Unterstützung Top-Down: Beschluss Allianz-Vorstände und MPDLS-GV
- Unterstützung Bottom-Up: Wie bekommt man die Einrichtungen ins Boot?

Vielen Dank!